



**Die Gemeinde Absam bedankt sich beim
Kinderzentrum Absam-Dorf für den schönen
Christbaumschmuck!**

Die nächste öffentliche **Gemeinderatssitzung**

findet am Freitag, den 14. Dezember 2018 um 16.00 Uhr,

im Sitzungssaal des Gemeindeamtes statt.

Interessierte GemeindegängerInnen sind herzlich dazu eingeladen!



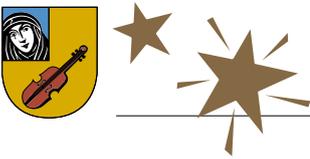
AUS DEM INHALT:

Krippen- und
Kindergarteneinschreibung **Seite 2**

Tiroler Museumspreis **Seite 5**

Familienfreundliche
Gemeinde **Seite 7**

Kundmachung
Winterdienst **Seite 8**



Kostenlose Rechtsberatung

Am **Dienstag, 8. Jänner 2019**, bietet die Gemeinde Absam dieses kostenlose Service **von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindeamt** an.

MMag. Nicolaus Niedrist, BSc. von der Kanzlei „Die Rechtsanwälte“ steht Ihnen in dieser rechtlichen Sprechstunde mit Rat und Tat zur Seite. Die Beratungsdauer ist pro Person auf 25 Minuten festgelegt.



Telefonische Voranmeldung im Sekretariat unter 05223 56489 erforderlich. Bitte beachten Sie, dass es bei Verhandlungen zu Terminverschiebungen kommen kann.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am **15.11.2018 u.a. Folgendes beschlossen:**

Bebauungsplanänderungen:

Bebauungsplan B – 612:

Die Auflage des Entwurfes über die Erlassung des Bebauungsplanes B – 612 für das Grundstück mit der Gst. Nr. 141/5, GB Absam, Nuelweg 6, GB Absam, wurde beschlossen.

JUBILÄUMSGABE FÜR JUBELHOCHZEITEN

Das Land Tirol vergibt aus Anlass der Feier der "Goldenen Hochzeit" (50 Jahre), "Diamantene Hochzeit" (60 Jahre) und der "Gnadenhochzeit" (70 Jahre) eine Jubiläumsgabe. Diese beträgt 750 € (Goldene), 1.000 € (Diamantene) sowie 1.100 € (Gnadenhochzeit).

Zusätzlich erhält das Jubiläumspaar eine Urkunde, die vom Landeshauptmann unterzeichnet ist. Für die Gewährung der Jubiläumsgabe des Landes Tirol müssen gewisse Voraussetzungen erfüllt werden. So müssen beide Eheleute die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit einen gemeinsamen Wohnsitz in Tirol haben und die eheliche Lebensgemeinschaft muss aufrecht sein. Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen. Das Antragsformular liegt im Gemeindeamt auf, dieses wird mit den entsprechenden Bestätigungen und Unterlagen durch den Bürgermeister an das Amt der Tiroler Landesregierung übermittelt. Bei Tod eines Ehegatten nach der Antragstellung wird die Jubiläumsgabe dem überlebenden Gatten gewährt, bei Tod beider Eheleute vor Überreichung der Jubiläumsgabe erlischt jedoch der Anspruch. Die Urkunde und der Bargeldbetrag werden vom zuständigen Bezirkshauptmann namens des Landeshauptmannes dem Jubelpaar übergeben.

Kinderkrippeneinschreibung

Für das **Kinderzentrum Dorf** und das **Kinderzentrum Eichat** findet die Einschreibung in der Woche vom **28.01.2019 bis 01.02.2019** statt. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, finden Sie hier Ihren individuellen Termin, um Ihr Kind vorzustellen.

Tag	Zeit	Familienname beginnend mit
Montag, 28.01.2019	8.00 - 9.00 Uhr	A – E
Dienstag, 29.01.2019	8.00 - 9.00 Uhr	F – I
Mittwoch, 30.01.2019	8.00 - 9.00 Uhr	J – N
Donnerstag, 31.01.2019	8.00 - 9.00 Uhr	O – S
Freitag, 01.02.2019	8.00 - 9.00 Uhr	T – Z

Eingeschrieben werden alle Kinder ab einem Alter von 1 ½ Jahren (Stichtag: 31.08.). Mitzubringen sind Geburtsurkunde und Impfpass.

Kindergarteneinschreibung

Für das **Kinderzentrum Dorf** und das **Kinderzentrum Eichat** findet die Einschreibung in der Woche vom **04.02.2019 bis 08.02.2019** statt. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, finden Sie hier Ihren individuellen Termin, um Ihr Kind vorzustellen.

Tag	Zeit	Familienname beginnend mit
Montag, 04.02.2019	8.00 - 9.00 Uhr	A – E
Dienstag, 05.02.2019	8.00 - 9.00 Uhr	F – I
Mittwoch, 06.02.2019	8.00 - 9.00 Uhr	J – N
Donnerstag, 07.02.2019	8.00 - 9.00 Uhr	O – S
Freitag, 08.02.2019	8.00 - 9.00 Uhr	T – Z

Eingeschrieben werden alle Kinder **ab** einem Alter von **3 Jahren (Stichtag 31.08.)** Einen Fixplatz bekommen all jene Kinder, die **bis zum 31.08.2019** das 4. Lebensjahr vollenden. Allen 3-jährigen Kindern kann je nach Verfügbarkeit ein Platz angeboten werden. **Mitzubringen sind Geburtsurkunde und Impfpass.**

Die Gesamtleitung

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Absam, 6067 Absam, Jahrgang 21, www.absam.at

Redaktion: Mag. Walter Wurzer, Gemeindeamt Absam, Dörfnerstraße 32, 6067 Absam, amtsblatt@absam.at

Satz, Layout und Anzeigenverwaltung: Werbeagentur Ingenhaeff-Beerenkamp, 6067 Absam, werbeagentur@i-b.at, www.ingenhaeff-beerenkamp.com

Druck: PINXIT Druckerei GmbH, 6067 Absam, www.pinxit.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Grundlegende Blattrichtung: Amtliche Mitteilungen und Berichte der Gemeindeverwaltung

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss
der nächsten Absamer Zeitung:
19. Dezember 2018



Liebe Absamerinnen und Absamer!

Weihnachten gehört zu den Festen, deren Faszination wir uns kaum entziehen können. Wir erinnern uns an die Bescherungen unserer Kinderzeit, an schöne Feiern im Familienkreis oder an besinnliche Festtage. Und natürlich spricht Weihnachten uns auch deshalb an, weil wir immer noch ein Ohr für die Botschaften haben, die das Fest verkündet: Frieden, Vertrauen, Hoffnung, Liebe und Solidarität! Diese Werte haben sich über all die Jahre nicht verändert und in den Herzen der Menschen einen zuverlässigen Platz gefunden.

Für mich signalisiert die Adventzeit aber auch, dass das Jahr 2018 schon bald wieder Vergangenheit ist. Natürlich blickt man dabei zurück und zieht Resümee. Im Gemeinderat versuchen wir möglichst ganzheitlich die Gemeindeentwicklung zu verfolgen. Die Wünsche und Bedürfnisse aller Absamerinnen und Absamer stehen dabei natürlich im Fokus unseres Tuns und Handelns.

Neben der Fertigstellung der Erweiterung unserer Sportinfrastruktur, des Mehrzweckgebäudes in der Dörferstraße, des Kinderspielplatzes im Dorf und diverser Kanal- und Straßenbau-

ten, war der Jahresschwerpunkt 2018 auf die Planungsarbeiten für den neuen Bauhof und die Erstellung eines (über)regionalen Radwegekonzeptes gelegt. Dabei gab es intensive aber sehr erfolgreiche Koordinierungsarbeiten mit den Gemeinden im Planungsverband. Ein weiterer Kernpunkt für das heurige Jahr waren die BürgerInnenbeteiligungsverfahren für die „Villa Benedikta“ und für das Auditverfahren zur „Familienfreundlichen Gemeinde“. Ein großes Dankeschön an alle, und das waren viele, die daran mitgewirkt haben. In unserer Gemeinde gibt es offensichtlich keine Politikverdrossenheit!

Besonders hervorheben möchte ich auch noch zwei Anerkennungen: Unser Gemeindemuseum wurde für das Projekt „Das kurze Ende einer langen Geschichte – Mobiles Museum im Container“ mit dem Tiroler Museumspreis 2018, der höchsten Auszeichnung des Landes Tirol im Museumsbereich, ausgezeichnet. Durch das Projekt wurde die 700-jährige Geschichte des Salzbergbaues im Halltal anlässlich der 50-jährigen Stilllegung 1967 perfekt aufgearbeitet und tourte im Container durch halb Tirol. Ebenso wurde uns

das Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ verliehen, wobei wir mit vielfältigen und sehr professionellen Einrichtungen überzeugen konnten. Aber gleichzeitig ist das ein Bekenntnis der Gemeindeführung, auch zukünftig in diesem Bereich höchst aktiv zu sein.

2018 war ein ganz besonderes Gedenk- und Erinnerungsjahr. Oft nehmen wir alles – insbesondere unseren Wohlstand – wie selbstverständlich hin. Wenn wir die Entstehung Österreichs betrachten, sind wir zu höchster Wertschätzung und Zufriedenheit für die derzeitige Situation, unseren Lebensstandard, unsere Freiheit und unseren Frieden verpflichtet, schulden aber auch unseren Vorfahren großen Respekt für die geleistete Arbeit. Wir sollten das Erreichte schätzen, denn wir leben in einem guten Land! Es erfordert aber gleichzeitig auch größte Anstrengungen, so wichtige Werte wie Demokratie, Freiheit aller Menschen, Rechts- und Sozialstaat, das Bemühen um friedliche Konfliktlösungen und unsere kulturellen Leistungen zu erhalten. Und die wichtigste Botschaft aus den letzten 100 Jahren steht im Artikel 1 der österreichischen Bundesverfassung: „Österreich ist eine demokratische Re-



publik, ihr Recht geht vom Volk aus!“

Die österreichische Schriftstellerin Ingeborg Bachmann schrieb sehr kritisch: „Die Geschichte lehrt andauernd. Sie findet nur keine Schüler!“ Glücklicherweise lernen doch viele Menschen aus der Geschichte, aber vielleicht meinte Ingeborg Bachmann, dass positive Lehren aus der Geschichte mit der Zeit zu verblassen beginnen. Deshalb sind Gedenk- und Erinnerungsjahre wichtig, auch um die Demokratie zu sichern und den Frieden zu bewahren.

Auch wenn es manchmal so aussieht, als würden alle nur noch in rein ökonomischen Kategorien denken, auf Marktmechanismen und die Zwänge der Globalisierung schauen oder die Börsenkurse verfolgen – die Frage nach Moral und den Werten unserer Gesellschaft hat noch einen hohen Stellenwert. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Die Verantwortung dafür, wie es den Menschen in unserem Umkreis geht, die liegt bei uns, bei uns als Gesellschaft und bei uns als Individuen. Diese Verantwortung können wir nicht abschieben. Darum müssen wir uns selber kümmern. Diese Erkenntnis und Erfahrung machen wir immer wieder. Und deshalb hat uns die mit Weihnachten verbundene Vorstellung von einer friedlicheren, gerechteren und humaneren Gesellschaft etwas zu sagen, unabhängig von unserer religiösen Einstellung. So wie auch Menschen aller Kulturen die Aussage unterschreiben, es sei wichtig, sich seinem Nächsten zuzuwenden.

Nun ist Weihnachten aber nicht nur ein Fest, das uns an soziale und ethische Botschaften erinnert. Weihnachten ist, wie eingangs angedeutet, hierzulande auch ein Familienfest. Und das kann gerade heute von großer Bedeutung sein. Denn unser Leben ist immer mehr so organisiert, dass die Familienmitglieder stärker als früher eigene Wege gehen (müssen) und dass vielen für die Familie oft nicht so viel



Zeit bleibt, wie sie gerne hätten. Doch gerade Kinder und Jugendliche brauchen den Rückhalt einer Familie. Da bietet Weihnachten eine gute Gelegenheit, miteinander zu reden, neue Pläne zu schmieden oder zusammen etwas zu unternehmen.

Und – seien wir ehrlich – die Weihnachtsfeiertage sind natürlich auch eine Zeit zum Ausspannen, eine Auszeit, die wir uns redlich verdient haben.

Zu Weihnachten dürfen wir auch an uns selbst denken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine stressfreie, besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest, erholsame Feiertage und ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2019!

*Ihr Bürgermeister
Arno Guggenbichler*





Tiroler Museumspreis 2018 geht an das Gemeindemuseum Absam

Diese Auszeichnung des Landes Tirol erhielt das Gemeindemuseum Absam für das Projekt „Das kurze Ende einer langen Geschichte“ - Der Preis ist mit 6.000 Euro dotiert.



Landesrätin Dr. Beate Palfrader (li.) übergab den Museumspreis 2018 an Christine Jenewein (Obfrau des Museumsvereins) und Matthias Breit (Museumsleiter) sowie an den Absamer Bgm. Arno Guggenbichler.

Vor 50 Jahren wurde der seit dem 13. Jahrhundert bestehende Salzbergbau in Absam und Hall stillgelegt – Anlass für das Gemeindemuseum Absam, eine Ausstellung in einem mobilen Container über die Salzförderung und -produktion zu organisieren und damit von August 2017 bis Juni 2018 in der Region auf Tour zu gehen. „Der kreative Zugang ermöglichte es dem Museum, die Geschichte dieses ehemals so wichtigen Wirtschaftszweiges in Tirol direkt vor Ort an Schulen, Seniorenheimen, Unternehmen oder öffentlichen Plätzen zu präsentieren und somit neue Besuchergruppen zu erreichen“, gratulierte Lan-

desrätin Dr. Beate Palfrader zu diesem innovativen Ausstellungsprojekt.

Museum in der Mittagspause

Der Container wurde unter anderem auch bei großen Betrieben wie Swarovski Optik KG oder Tiroler Rohre GmbH für je eine Woche aufgestellt, sodass die MitarbeiterInnen in ihrer Mittagspause einen Blick in die Tiroler Industriegeschichte werfen konnten. Darüber hinaus besuchten 38 Schulklassen aus der unmittelbaren Region das mobile Museum – insgesamt erkundeten rund 5.200 Personen den Container. Einen

besonderen Mehrwert erhielt die Ausstellung, indem BesucherInnen Fotos und Dokumente vom Salzberg und der Saline zur Verfügung stellten.

Vom Salzhandel bis zur Bergbautechnik

Die verschiedenen Inhalte reichten von den geschichtlichen Anfängen des Salzbergbaus im 13. Jahrhundert bis hin zur Stilllegung 1967. Interviews mit ehemaligen Bergmännern, Fotoreportagen sowie Videos dokumentierten anschaulich, wie der Bergbau die Region und die Bevölkerung prägte.





JobIT2018 – der JobInfoTag in Absam

Alle zwei Jahre veranstaltet JAM – Jugendarbeit Mobil die Berufsinformationsmesse JobIT in Absam. Am 9. November fand bereits zum vierten Mal in Folge, mit tatkräftiger Unterstützung von zahlreichen AusstellerInnen sowie der Gemeinde, die Messe im Veranstaltungszentrum KiWi statt.

Dass alle Beteiligten hier an einem Strang ziehen und sich auf den Weg hin zu den Jugendlichen machen ist einzigartig und ein Zeichen der guten Zusammenarbeit. Auch heuer war die JobIT-Messe gut besucht.

Rund 170 Jugendliche nutzten die Gelegenheit, sich an den Ständen der Schulen sowie Beratungs- und Trainingseinrichtungen aus der Region über Möglichkeiten zur Weiterbildung aus erster Hand zu informieren. Neben den Gesprächen mit ExpertInnen, dem Erfahrungsaustausch mit anderen SchülerInnen und Lehrlingen schätzten die BesucherInnen besonders das Angebot, sich in den verschiedenen Berufen auf der JobIT - direkt vor Ort - zu versuchen.

Beteiligt waren auch heuer wieder:

- AMS - Arbeitsmarktservice
- Berufsschulen der Region für Bau und Malerei, Fotografie, Optik und Hörakustik, Holztechnik und Tourismus
- Jugendcoaching NEBA
- Polytechnische Schule Hall
- Produktionsschule Tafie Mils
- Projekt IQ ibis acam
- WIFI Tirol



Foto: JAM

Weihnachtsparty

Alle Jugendlichen sind herzlich zur Sunnseitn-Weihnachtsparty am Freitag, 21. Dezember von 16:30 Uhr bis 21:00 Uhr eingeladen!

Programm:

Kleine Geschenke für die ersten 20 BesucherInnen, X-Mas-Tischfußball-Turnier mit tollen Preisen, Tortillas und Kekse.

Weihnachtspause:

Das Jugendzentrum hat in den Weihnachtsferien geschlossen und öffnet im neuen Jahr am Mittwoch 9. Jänner wieder seine Pforten!

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Kontakt:

Web: www.sunnseitn-absam.at

Facebook: Sunnseitn Absam,

Instagram: [sunnseitn.absam](https://www.instagram.com/sunnseitn.absam)



Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“ für Gemeinde Absam

Im Rahmen einer festlichen Zertifikatsverleihung in Sankt Wolfgang verlieh Familienministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß gemeinsam mit dem Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, Mag. Alfred Riedl, an insgesamt 102 Gemeinden das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ für ihr familienfreundliches Engagement.



Foto: Prozessbegleiterin Martina Rizzo

Zertifikatsübergabe an die Gemeinde Absam: v.l. Gemeindebund Präsident Mag. Alfred Riedl, Sachbearbeiterin für Sozialwesen Gabriele Plank, Familienministerin Dr. Juliane Bogner-Strauß, Bgm. Arno Guggenbichler, Ausschussobmann für Soziales, Bildung und Familie GR OSR Gerd Jenewein.

„Die Gemeinden leisten einen enormen Beitrag zu einem familienfreundlichen Österreich. Von gelebter Familienfreundlichkeit in der Gemeinde profitieren nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die lokale Wirtschaft. Vor allem aber setzen familienfreundliche Gemeinden auch ein wichtiges gesellschaftspolitisches Signal. Sie zeigen die Wichtigkeit dieses Themas auf und das über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg“, so die Familienministerin.

„Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister wissen: Kinder und Familien sind die Zukunft der Gemeinde und gelebte Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für die Kommunen“, betont Gemeindebund-Präsident Alfred

Riedl. „Von Kinderbetreuung, über Freizeitmöglichkeiten bis zum Zusammenleben aller Generationen – in allen Bereichen sind die Gemeinden gefordert, gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern, die lokal richtigen und notwendigen Lösungen zu finden. Vom staatlichen Gütezeichen und dem partizipativen Prozess, profitieren Gemeinde und Familien gleichermaßen“, so Riedl.

Am Beginn steht der Auditprozess „familienfreundliche Gemeinde“, ein kommunalpolitischer Prozess, in dem unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen das bereits vor Ort bestehende familienfreundliche Angebot evaluiert und neue bedarfsorientierte Maßnahmen entwickelt werden. Dass ein Mehr an Familienfreundlich-

keit in der Gemeinde nachweislich auch positive Effekte für den Standort hat, zeigt eine aktuelle Studie der Familie & Beruf Management GmbH, in der zertifizierte familienfreundliche Gemeinden mit nicht zertifizierten familienfreundlichen Gemeinden verglichen wurden. „Dabei hat sich gezeigt, dass das Bevölkerungswachstum in den zertifizierten Gemeinden stärker und die Erwerbsquote höher ist.

Wer also Abwanderung vorbeugen will, wer qualifizierte Arbeitskräfte will, der sollte sich mit der Frage der Vereinbarkeit von Familie & Beruf gezielt auseinandersetzen und genau dabei hilft das Audit „familienfreundliche Gemeinde“, betont die Familienministerin.





KUNDMACHUNG Winterdienst

**Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen,
Entfernung überhängender Schneewächten
und Eisbildung von Dächern**

Die Gemeinde Absam erlaubt sich, auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen, sowie des weiteren die Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. (1) StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

§ 93 Abs. (2) StVO:

Die in Abs. (1) genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Von Seiten der Gemeinde Absam wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Gemeindebauhof auch die oben genannten Flächen teilweise mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer. Um darüber hinaus einen reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten gewährleisten zu können, wird ausdrücklich auf das Halte- und Parkverbot gemäß § 24 Abs. (3) lit. d) und e) StVO hingewiesen, wonach das Halten und Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens 2 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben bzw. auf der linken Seite von Einbahnstraßen, wenn nicht mindestens 1 Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleibt. Zusätzlich wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass das Deponieren von Schnee von privaten Grundstücksflächen wie Vorplätzen, Zufahrten usw. auf und neben öffentlichen Verkehrsflächen ausnahmslos verboten ist und bei Zuwiderhandeln die deponierten Schneemassen von der Gemeinde kostenpflichtig entfernt werden. Die Gemeinde Absam ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisaufnahme und hofft, dass auch der kommende Winter durch gemeinsames Zusammenwirken der öffentlichen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins wieder ohne größere Probleme und vor allem möglichst schadenfrei bewältigt werden kann.

Kostenlose Christbaum- entsorgung durch die Gemeinde Absam

**Die Abholaktion für
ausgediente Christbäume erfolgt am
Mittwoch, 9. Jänner 2019**

Die ausgedienten Christbäume müssen komplett abgeräumt sein, es darf weder Lametta noch sonstiger Christbaumschmuck am Baum hängen, sonst kann der Christbaum von der Gemeinde Absam nicht ordnungsgemäß entsorgt werden.

**Die Christbäume sind am Mittwoch, 9. Jänner 2019 ab
06.00 Uhr am öffentlichen Gut zur Abholung bereitzustellen!**

Hinweis:

Die Abholaktion findet nur am 9. Jänner 2019 statt!

Die sauber abgeräumten Christbäume können aber auch während der Öffnungszeiten am Recyclinghof Absam kostenlos abgegeben werden.

Müllabholung im Dezember 2018 und Jänner 2019

**Restmüll, Bioabfall, Papier, Kunststoff-
verpackung (gelber Sack)**

Restmüllabholung:

Donnerstag, 27. Dezember 2018

Freitag, 28. Dezember 2018

Bioabfallabholung:

Donnerstag, 27. Dezember 2018

Mittwoch, 2. Jänner 2019

Kunststoffabholung (gelbe Säcke):

Montag, 31. Dezember 2018

Mittwoch, 2. Jänner 2019

Papierabholung:

Mittwoch, 2. Jänner 2019

**Montag, 24.12.2018 und Montag, 31.12.2018
bleibt der Recyclinghof geschlossen!**

Bitte beachten Sie diese Abholtermine!

Alle weiteren Abholtermine für Restmüll, Bioabfall, Papier sowie Kunststoff (gelber Sack) entnehmen Sie dem Jahreskalender Müllentsorgung 2019 der Gemeinde Absam!





In der Gemeinde Absam gelangt ehestmöglich die Stelle eines/r

FREIZEITBETREUERS/IN FÜR DIE SCHULISCHE TAGESBETREUUNG

in der Volksschule Absam-Dorf zur Besetzung.

Das Arbeitsausmaß beträgt 13 Wochenstunden, Montag bis Donnerstag.
Die Arbeitszeit ist von 11:15 bis 14:30 Uhr, kann sich jedoch auf Freitag ausdehnen.

**Wir suchen FreizeitpädagogInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen
oder sonstige geeignete Personen mit folgenden Voraussetzungen:**

- Freude am Umgang und an der Arbeit mit Volksschulkindern
 - Belastbarkeit
 - Flexibilität
- Handarbeitsgeschick
 - Kreativität
- geistige und körperliche Eignung.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem
Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 (G-VBG 2012).
Das Mindestentgelt beträgt monatlich für 13 Wochenstunden € 532,94 brutto.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von
gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten
sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes
verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens 31.12.2018 an das Gemeindeamt Absam
unter Beischluss der üblichen Unterlagen
(Lebenslauf, Lichtbild, Personaldokumente, Zeugnisse) zu richten.

*Der Bürgermeister
Arno Guggenbichler*

GEMEINDE  ABSAM

Absamer Gemeinde unterstützt junge WintersportlerInnen

**Für die diversen Skijahreskarten, wie Regiocard, Freizeitticket, Tirol Snow Card oder Glungezer
Saisonkarte erhalten Kinder eine Unterstützung von € 20,00 und Jugendliche von € 30,00.**

Bei Vorlage der jeweiligen Saisonkarte und der Rechnung in der Buchhaltung des Gemeindeamtes erhält man die Förderung in bar ausbezahlt. Voraussetzung ist neben dem entsprechenden Alter der Hauptwohnsitz in Absam. Ebenso gibt es für alle Absamer Kinder, Schüler und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr wieder eine finanzielle Unterstützung beim Kauf einer Saisonkarte für die nahe gelegenen Eislaufplätze in Mils und Hall in der Höhe von € 10,00 pro Karte.





Absamer Künstler schuf Motiv für Haller Neujahrseinschuldigungskarte

Der Oberländer Künstler Hans Seifert, wohnhaft in Absam, stellte das Motiv „Haller Partisaner“ vor.

Die von der Männer-MK und der Partisaner-Garde im Vorjahr "wiederbelebte" Neujahrseinschuldigungskarte für Hall, Schönegg, Absam und Mils zielt heuer ein Partisaner-Motiv, das der 71jährige, seit 2007 in Absam lebende Oberländer Künstler Hans Seifert – vor kurzem mit seiner Ausstellung in der Wahlheimat erfolgreich – schuf.

Der gesamte Reinerlös von € 100,00 pro Karte kommt dank Sponsor Hypo-Bank sozialen Zwecken zugute: Je zur Hälfte den lokalen Vinzenzvereinen und dem vom verstorbenen Bischof Stecher kräftig unterstützten Behinderten-Projekt Arche, das Häuser in St. Jodok und Steinach betreibt. Die Karten sind bei der Hypo Tirol Bank-Zweigstelle Hall, Praxis Team Dr. Spötl, Feinkost Scartezini Hall sowie in den Apotheken in Absam, Hall und Mils erhältlich.

Per Mail kann die Karte unter bestellung@neujahr.tirol bestellt werden.



Foto: Peter Seiber

v.l.: Ing. Reinhard Spötl (Hauptmann der Partisanergarde zu Hall), DI Matthias Berger (Kassier Lambichler Sozialfonds), P. Volker Stadler OFM (Präses der Männer-MK Hall), Künstler Hans Seifert, Stadtrat Johannes Tusch/Hall präsentierten das Bild, das für die Neujahrskarte geschaffen wurde.



**FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR**

LASS DICH MAL VERWÖHNEN....
mit einem Massagegutschein zu Weihnachten!

PHYSIOKLEE
Wir bewegen Sie.

Salzbergstr. 13a. 6067 Absam
T 05223-99880. info@physioklee.at. www.physioklee.at

Friedenslicht der Jugendfeuerwehr



Die Jugendfeuerwehr verteilt auch heuer wieder das Friedenslicht. Das Friedenslicht kann am 24. Dezember in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr im Feuerwehrhaus Im Moos abgeholt werden. Die eingehenden Spenden kommen einem wohltätigen Zweck zugute.

Foto: FFV Absam



Herbstreise in den sonnigen Süden

Der Herbstausflug des Krippenvereins Absam führte Obmann Werner Willard und 50 Mitglieder ins Trentino. Die TeilnehmerInnen erlebten zwei genussreiche Tage voll künstlerischer und kulinarischer Köstlichkeiten.



Neben der Hauptstadt Trient stand auch Rovereto mit der mittelalterlichen Burg Noarna auf dem Besuchsprogramm. Auf dem Weg dorthin erlebten die Krippeler bei einem Abstecher nach Mezzocorona in der Wein- und Sektkellerei Cantina Rotari das erste Highlight. Eine interessante Führung brachte die Welt der Sektherstellung auf eindrucksvolle Weise näher. Nach einem typischen Mittagssmahl mit Pizza, Pasta und Polenta ging es anschließend auf das Castello Buonconsiglio. Höhepunkt der Schlossführung war sicherlich der Besuch des Adlerturms „Torre dell' Aquila“ mit dem Fresko des berühmten Kalenderzyklus. Auf der romantischen Burg Noarna oberhalb von Rovereto



Fotos: Krippenverein Absam

ließ man dann den Abend gemütlich ausklingen. Nach einem Glas Sauvignon blanc im Burghof folgte ein köstliches Menü bei Kerzenschein und musikalischer Begleitung durch zwei urige Musikanten.

Der zweite Tag stand dann ganz im Zeichen der Stadt Trient mit ihren unzähligen Fresken an den Hausmauern der Palazzi. Nicht umsonst wird Trient auch die „bemalte Stadt“ genannt. Im Dom von Trient - Cattedrale di San Vigilio - wurde 1508 Kaiser Maximilian I gekrönt und die Dekrete des Konzils von Trient erlassen.

An vielen Stellen der beeindruckenden Stadt kann man Geschichte richtig spüren.

Meisterfeier in musealer Umgebung

Zu einer kleinen Feier lud am 20. November die Absamer Gemeinde in das Gemeindemuseum. Galt es doch, zwei frisch gebackene Meister zu feiern.

Baumeister Alexander Feichter und Holzbau-Meister Stefano Montuoro haben ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt. „Die handwerkliche Tradition spielt gerade in Absam eine große Rolle“, betonte Bgm. Arno Guggenbichler in seiner Ansprache.

Gerade in der heutigen Zeit hat eine solide praktische Ausbildung einen großen Wert. Ehe es zum gemütlichen Ausklang in den Gasthof Kirchenwirt ging, führte Museumsleiter Matthias Breit durch das Museum, wobei vor allem die ortsüblichen Handwerksbräuche in Absam (u.a. der Salzbergbau) im Zentrum der Ausführungen standen.

Die Gemeinde Absam wünscht den beiden frisch gebackenen Meistern für den beruflichen und privaten Weg weiterhin viel Erfolg und alles Gute.



Foto: Gemeinde Absam

Meisterfeier im Museum (v.l.): Vize-Bgm. Manfred Schafferer, Museumsleiter Matthias Breit, Holzbau-Meister Stefano Montuoro, Baumeister Alexander Feichter und Bgm. Arno Guggenbichler.





Gemeindeko



Bürgermeister
Arno Guggenbichler



Vizebürgermeister
Arno Pauli

Die zunehmende Komplexität kommunaler Verwaltung, vermehrte Mobilität und vor allem eine höhere Erwartungshaltung der Bevölkerung stellen steigende Anforderungen an die Gemeinden. Nicht zuletzt deshalb nehmen Kooperationen zwischen den Gemeinden in Tirol in den letzten Jahren stark zu. Durchschnittlich verfügt jede Tiroler Gemeinde bereits über 27 Kooperationsstellen. Inklusive der Pflichtsprengel bestehen 946 Gemeindekooperationen in Tirol (Stand 2016, Institut für Förderalismus). Von verpflichtenden Sprengeln über freiwillige Gemeindeverbände reichen die Möglichkeiten bis hin zu privatrechtlich verfassten Kooperationsformen. Das Ende des Machbaren ist noch lange nicht erreicht.

FACTBOX

- 946 Gemeindekooperationen bestehen in Tirol
- 43% der Gemeindeverbände sind freiwillige Zusammenschlüsse
- 1/3 der Gemeindekooperationen besteht zwischen nur zwei Gemeinden
- Das Land Tirol fördert Gemeindekooperationen mit bis zu 25% der Kosten über die Bedarfszuweisung (max. 250.000 €)

Die Gemeinde Absam hat mit 7.200 Einwohnern und 23 Mio. € Jahresbudget eine wirtschaftlich optimale Größe mit kurzen Entscheidungswegen, flacher und überschaubarer Organisationsstruktur sowie einer schlanken Verwaltung. In vielen Bereichen aber bedarf es einer regionalen Zusammenarbeit, um starke, fachlich kompetente Handlungen durchführen und bestmögliche Entscheidungen für die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft treffen zu können. Daher pflegen wir auch mit anderen Gemeinden Kooperationen in fast allen kommunalen Bereichen wie Raumordnung, Verkehr, Gesundheit, Trinkwasser, Abwasser, Schulen, Kinder-, Jugend- und SeniorInnenbetreuung u.v.a.m. Insgesamt unterhalten wir 37 Beziehungsformen zu anderen Institutionen, um die Daseinsfürsorge und die Wünsche möglichst aller BürgerInnen erfüllen zu können. Dabei ist aber streng zu prüfen, ob die Ziele nicht mit eigenen Ressourcen zu erreichen wären. Denn bei Kooperationen können auch Entscheidungen fallen, die nicht unbedingt passend für die einzelne - grundsätzlich eigenständige - Kommune sind. Es gilt: So viel Selbstbestimmung wie möglich und so viel sinnvolle interkommunale Vernetzung auf Augenhöhe wie notwendig!

Das Land Tirol fördert völlig zu Recht Gemeindekooperationen, bei denen zwei oder mehrere Gemeinden gemeinsame Projekte abwickeln. Auch bei einer Gemeindegröße wie der unseren gibt es durchaus Themen, die gemeinsam mit Nachbargemeinden besser und günstiger angegangen werden können als im Alleingang – und zwar ohne jegliche Einschränkungen für die Bürger. Ein Beispiel dafür wäre der Neubau des Absamer Bauhofs gewesen. Mögliche Synergieeffekte wurden leider nicht ernsthaft geprüft, bevor der für Absam dringend notwendige Neubau in Planung gegeben wurde. Dabei gibt es seit Jahrzehnten positive Beispiele von interkommunaler Zusammenarbeit, die unter Beweis stellen, dass gemeinsam oft mehr möglich ist. Schul- und Sozialsprengel sowie Planungsverbände sind vorgegebene Beispiele für Kooperationen, die längst gewohnt sind und viel für die Gesellschaft leisten. Bei steigenden Anforderungen an die Kommunen wird es immer wichtiger werden, Synergieeffekte zu erkennen und zu nutzen. Dass das Land solche Kooperationen nicht nur begrüßt, sondern auch finanziell unterstützt, sollte ein weiterer Anreiz sein, nach Synergieeffekten zu suchen.

Arno Guggenbichler & Team
SPÖ und Parteiunabhängige

WIR ABSAMER

operationen



**Gemeindevorstand
Philipp Gaugl, BA**

Bei ihrer täglichen Arbeit für die Menschen, trifft die Gemeinden eine Vielzahl an Aufgaben. Damit diese Aufgaben bestmöglich, zielgerichtet und zukunftsorientiert erfüllt werden können, müssen oft große Summen an Geld aufgewendet werden. Viele Kommunen schließen sich daher zusammen und entwickeln gemeinsame Strategien. Kräfte werden gebündelt – Synergien ergeben sich. Das Ergebnis: Kosten werden gesenkt. Damit die Zusammenarbeit jedoch funktioniert, muss ein Umdenken in den Köpfen stattfinden. Wird diese Voraussetzung forciert und Barrieren abgebaut, bieten Gemeindekooperationen große Chancen. Ein wesentliches Ziel dabei ist die stetige Verbesserung der Leistungen für Bürgerinnen und Bürger. Gemeinden müssen sich kontinuierlich zu Servicestellen für ihre Einwohner entwickeln. Bei allen Vorteilen die Gemeindekooperationen mit sich bringen, darf jedoch nicht vergessen werden, dass die Identität und Eigenständigkeit einer Gemeinde, geprägt durch deren Menschen, Vereine und Institutionen dadurch nie gefährdet sein soll. Liebe Absamerinnen und Absamer, wir wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und das Beste für das Jahr 2019!



**Gemeinderätin
Nicole Oberdanner**

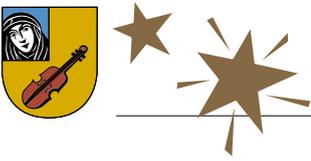
Viele Gemeinden darunter auch Absam sind in zahlreiche verpflichtende und freiwillige Kooperationen eingebunden. Die Themenbandbreite ist vielfältig und dient vor allem dem Zweck einen Synergieeffekt nach den Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu erzielen. Leider wurde in der Vergangenheit oft auf Kooperationen gesetzt, die in erster Linie den Fokus auf finanzielle Vorteile gelegt haben, aber nicht auf das Prinzip der Nachhaltigkeit. Wir finden, dass Themen wie nachhaltige Energie, Klimaschutz, Ressourcenschonung und Mobilität erst dann zum Thema werden, wenn sie als Problem in den Gemeinden wahrgenommen werden. Eines dieser Themen, wie z.B. die Vision „TIROL 2050 energieautonom“ gehören für uns in einen Regionalentwicklungsprozess eingebunden, wie das eindrucksvolle Beispiel im Stubaital mit dem regionalen „Zukunftsbild Stubai“ zeigt. Eine positive Entwicklung in unserer Region ist die Erstellung eines regionalen Mobilitätskonzepts. Aber es gibt noch viel Luft nach oben angesichts der Herausforderungen der Zukunft, vor allem dem Klimawandel. Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.



**Gemeinderat
Gabriel Neururer**

Tirol ist mit seinen 279 eigenständigen Gemeinden Heimat für mehr als 700.000 Menschen. Die zunehmende Erwartungshaltung der Bevölkerung stellt hohe Anforderungen an Land und Gemeinden. Daher sind Kooperationen unter den Gemeinden wichtig und sichern deren Selbständigkeit. Zusammenarbeit auch weit über die Gemeindegrenzen hinaus und gleichzeitig Entscheide und Befugnisse auf kürzestem Weg sind kein Widerspruch, sondern machen die Gemeinden erst so richtig stark. Gemeindekooperationen bringen Mehrwert in kleinen Gemeinden auf. Da Service und hohe Leistung garantiert sind und trotzdem Kosten gespart werden können. Zudem fördert das Land Tirol die Kooperationen mit bis zu 25% der Kosten über die Bedarfszuweisung. Gute Beispiele, für sinnvolle Zusammenarbeit sind: ein gemeinsamer Bauhof, die Aufteilung und gemeinsame Koordination von einem Winterdienst, Sport und Freizeitaktivitäten, sowie gemeinsame Schulen oder Veranstaltungsgebäude. Auch die Gemeinde Absam hat Kooperationen zu den Nachbargemeinden, wie mit der NMS Absam und der Erwachsenen Schule.





Dankeschön an all die „grünen Daumen“

Auch heuer fand wieder der traditionelle Blumenschmuck-Ausflug als kleines Dankeschön für all jene statt, die in Absam das ganze Jahr über ihre Häuser, Fenster und Balkone so fantasievoll und bunt gestalten.

Im Rahmen der Aktion „Grünes und Blühendes Tirol“ wurden zuvor bei der örtlichen Begutachtung durch eine Fachjurorin des Forums „Blühendes Tirol“ die Maßnahmen der GemeindebewohnerInnen von Absam zur Gestaltung und Bereicherung des Wohnumfeldes erfasst. Die so Ausgezeichneten wurden als Anerkennung für die liebevolle und arbeitsintensive Gestaltung in die Biogärtnerei/Blumenpark Seidemann in Völs/Kematen eingeladen. Begleitet wurde die Gruppe von GV Eva Saurwein. Zuerst informierte Juniorchef Seidemann bei Kaffee und Kuchen über typische Zimmerpflanzen zur Raumluftverbesserung (Pflege, Schnitt, Umtopfen, biologische Pflanzenpflege, Wollläuse, Schildläuse etc.). Nach einem Rundgang bzw. Besichtigung der Biogärtnerei erwartete dann noch die Hobby-Gärtnerinnen und Gärtner eine pikante Jause bei voradventlicher Stimmung im Blumenpark.



Foto: Armin Hörmandinger

Der Heilige Martin zog durch das Dorf



Foto: Karl Wirtenberger

Die Vinzenzgemeinschaft Absam möchte sich ganz herzlich bei allen bedanken, die auch heuer bei den Martinsumzügen der Kindergärten Absam-Dorf und Eichat durch den Kauf der

selbst gemachten Köstlichkeiten und Getränke den Verein unterstützt haben.

Der Erlös daraus, sowie die großzügigen Unterstützungen durch Private,

Firmen und Vereine übers ganze Jahr, ermöglichen es, in Not geratenen Absamern und Absamerinnen sofort und unbürokratisch Hilfe anzubieten.



TV Almleben Absam blickt auf ereignisreiches Jahr zurück

Die alljährliche Generalversammlung des TV Almleben Absam begann mit der Heiligen Messe in der Basilika, wo besonders der verstorbenen Kameraden gedacht wurde.

Musikalisch umrahmt wurde diese durch die Mitglieder des Vereins, wobei die Kinderschuhplattler unter dem Motto „Tanz zum Gebet“ am Ende der Messe den Eiswalzer zum Besten gaben. Anschließend führte der Weg in den Landgasthof Bogner, um die Versammlung durchzuführen. Nachdem Obmann Simon Angerer alle Anwesenden begrüßte und einen kurzen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr gab, folgten die Berichte des Schriftführers, des Kassiers, der Vorplattler und der Jugendreferenten.

Ehrungen

Nach den Neuaufnahmen folgte wohl der wichtigste und bedeutendste Punkt auf der Tagesordnung: die Ehrungen. Zum ersten Male konnten heuer die Latschenzweige des Tiroler Landestrachtenverbandes für langjährige Mitgliedschaft übergeben werden. Dies erfolgte durch Landesobmann Oswald Gredler höchstpersönlich. Dazu gab es insgesamt sechs Vereinsehrungen in Silber für Tamara Sagmeister, Julia Niederhauser, Martin Niederhauser, Gerhard Spöttl,

Christian Strasser, Markus Gollner und zwei Vereinsehrungen in Gold für Karin Tirlir und Gabriele Mair.

Neuwahlen

Nach den Ehrungen erfolgten die Neuwahlen. Der neue Ausschuss rund um Obmann Simon Angerer und Obmann Stellvertreterin Nicole Huber wird eine

Periode von zwei Jahren bestreiten. Der Verein möchte sich bei den ausscheidenden Ausschussmitgliedern Theresa Kecht und Johannes Zanon für ihren unermüdlichen Einsatz in all den Jahren herzlich bedanken!

Mit einem sehr guten Essen wurde die Versammlung beendet und es wurde noch lange beisammengesessen, musiziert und über alte Zeiten geredet.



Neuer Ausschuss 2018 - 2020



Alle Geehrten (Latschenzweige und Vereinsehrungen)





Schützenjahrtag der Speckbacher Schützenkompanie Absam

Nahezu 90 Schützen, Marketenderinnen und Jungschützen der Schützenkompanie Absam rückten am 11. November zum 94. Schützenjahrtag in gewohnt festlichem Rahmen aus.



Fotos: Schützenkompanie Absam

Nach dem Antreten vor dem Gemeindeamt und der Meldung an den Bürgermeister, dem Abschreiten der Front der Absamer Schützen, der Schützengilde und Abordnungen der befreundeten Kompanien aus Untermais und Mittenwald, marschierte die Kompanie in die Pfarrkirche zum Festgottesdienst. Anschließend erfolgte die traditionelle Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Nach der Ehrensalue und dem Lied vom Kameraden für die Gefallenen der beiden Weltkriege sowie für die verstorbenen Schützen und beitragenden Mitglieder, erfolgte die Defilierung bei einem kurzen Marsch durch die Dörfnerstraße bis zum „KiWi“ wo nach einer Ehrensalue für alle Schützen, welche in diesem Jahr einen runden Geburtstag feierten, der festliche Akt stattfand. Es konnten wieder zahlreiche Ehrengäste und Vertreter des öffentlichen Lebens sowie Abordnungen unserer Partnerkompanien begrüßt werden.

Ehrungen und Beförderungen

Am Schützenjahrtag werden auch traditionell langjährig verdiente Mitglieder ausgezeichnet und Kameraden befördert. Für 60 Jahre Mitgliedschaft Ehren-Hptm und BezMjr Florian Fisch-

ler sowie Zgf Alois Mayr die „Andreas Hofer Medaille mit Jahreskranz“. Für 25 Jahre wurde Lt Herbert Hofer mit der „Speckbacher Medaille“ und für 15 Jahre Patroführer Karl-Heinz Vetter mit der „Haspinger Medaille“ geehrt. Für ihren überragenden Einsatz in der SK Absam wurde Marketenderin Nadine Felder mit der Katharina-Lanz-Medaille ausgezeichnet. Befördert wurden Bernhard Müller und Johannes Angerer zum Korporal sowie Georg Klausner und Florian Triendl zum Patroführer. Besonders hervorzuheben sind auch die Jungschützen, welche bei diversen Schießveranstaltungen immer wieder hervorragende Leistungen erzielen. Allen voran Lukas Wirtenberger und Matteo sowie Samuel, Leonie und Sophie Isser. Aber auch alle anderen Jungschützen vor allem unsere jungen Mädchen konnten nahezu alle das Schießabzeichen in Gold erringen. Dazu wurde ihnen herzliche Gratulation und der Stolz der Kompanie ausgesprochen.

Beim heurigen Schützenschnurschießen konnten Mitglieder der Absamer Kompanie gute Ergebnisse erzielen. Die Schützenschnur in „grün“ wurde von Robert Tratter und Martina Stofferin, in „silber“ von Matthias Federspiel und in „gold“ von Andreas Schwabl errungen.



Treffen der Chöre in Absam

Chorgesang auf höchstem Niveau

Das vom Chor Laudate unter Obmann Albert Bundschuh organisierte Chöretreffen am 10. November in der Pfarrkirche St. Josef in Absam-Eichat begeisterte das Publikum.

Den Auftakt machte der Kinderchor Sunkist von Gabriele Maier, die mit ihrer ungezwungenen Art und Weise für eine lockere Stimmung sorgte.

Der Jakob Stainer Chor mit seinem Chorleiter Emmanuel Dalapoza fand eine sehr schöne Mischung bei der Liedauswahl, welche die Herzen der Zuhörer berührte.

Die von Brigitte Lobenwein geleiteten Frauen und der St. Michael Chor fanden eine tolle Abwechslung zwischen getragenen und modernen Klängen.

Der Kirchenchor Absam unter Johanna Schöch zeigte als klassischer Chor mit Auszügen aus Werken von Mendelssohn Bartholdy, Max Reger usw., dass er dieses Genre beherrscht.

Der Gospelchor Wildschönau von Martin Spöck, der das erste Mal teilnahm, sorgte mit seiner Liederauswahl sowohl für Besinnung als auch für mitreißende Gospelsongs.

Auch der Chor Laudate gab an seinem 15. Jahrestag einen Auszug aus seinem Liedgut zum Besten, das gemeinsame Schlusslied „Du Großer Gott...“ und anschließendem Applaus zeugte von einem unvergesslichen Chorabend, der ohne Unterstützung von Sponsoren und Helfern nicht durchzuführen gewesen wäre.



Fotos: Albert Bundschuh

Computer-Alois

- ◆ Computer-Soforthilfe / Reparatur / Installation / Wartung / Fehlersuche / Konfiguration
- ◆ Service für Ihre Computer, Laptops, Netzwerke, Router, Drucker, Smartphones und Tablets
- ◆ Softwareschulung und -Installation
- ◆ Webdesign und CMS-Systeme für Ihren Webauftritt
- ◆ Panoramafotografie

www.computer-alois.at
 telefon: 0650 2218527





Herbstkonzert der Bürgermusikkapelle Absam



Am Samstag, den 27. Oktober 2018 fand das Herbstkonzert der Bürgermusikkapelle Absam, unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Werner Kreidl und Obmann Manfred Repolusk, statt.

Das diesjährige Konzert stand unter dem Motto „Austria“. Dabei wurde der einschneidenden Veränderung des schicksalsträchtigen Jahres 1918 gedacht: dem Ende der Donaumonarchie und dem Beginn der Republik Österreich. Egal ob historisches Kaiserreich oder moderner Staat - Österreich wird seit je her mit Musik in Verbindung gebracht. Somit widmete sich das Konzertprogramm ausschließlich österreichischen Komponisten vor und nach 1918.

Dabei waren Solisten aus den eigenen Reihen zu hören, welche auf Horn, Klarinetten und Zither Musik von Bramböck, Haydn und Strauß dargeboten haben. Durch das Programm führte Andreas Liebl. In weiterer Folge wurden Walter



Foto: Bürgermusikkapelle Absam

Menghin und Willi Pertinger im Rahmen des Herbstkonzertes für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Bür-

germusikkapelle Absam kann auf einen erfolgreichen und abwechslungsreichen Abend zurückblicken.

Adventszeit der Bürgermusik Absam

Die Bürgermusikkapelle Absam lädt recht herzlich zur Christbaumfeier mit anschließender Versteigerung am Samstag, 15. Dezember 2018, um 20 Uhr ins VZ KiWi ein.

Mit ausgewählten Stücken soll vorweihnachtliche Stimmung verbreitet werden. Der Erlös der Versteigerung kommt der gesamten Musik zugute, denn jedes Jahr müssen neue JungmusikantInnen mit Instrumenten und Trachten ausgestattet

oder alte Instrumente repariert und Notizen gekauft werden. Im Vorfeld der Versteigerung werden bereits Mitglieder der Bürgermusik im gesamten Ortsgebiet unterwegs sein, um „Bestln“ und Spenden dafür zu sammeln. Als Dankeschön

für Ihre Spenden und die Unterstützung im vergangene Jahr sind am 21. und 22. Dezember 2018 Adventliederbläser unterwegs und sorgen für stimmungsvolle und besinnliche Augenblicke in der Adventszeit.



CHRISTBAUMFEIER

BÜRGERMUSIKKAPELLE ABSAM


www.bmk-absam.at




Samstag 15. Dezember 2018

20.00 Uhr · VZ KIWI





Gesundheitstipp

Heiliger Abend Kulinarische Reise durch Österreich

Weihnachten steht vor der Tür. An den meisten Feiertagen, besonders an den kirchlichen, gibt es auch bezüglich dem Essen eine Tradition.

Am Heiligen Abend feiern wir im Kreise der Familie die Geburt Christi. Das traditionelle Festmahl wird am Abend gegessen – vor oder nach der Heiligen Christmette – vor oder nach der Bescherung – wie es am Besten in den Familien-Rhythmus passt. Dieses Festmahl ist in Österreich nicht überall gleich. In jedem Bundesland haben sich eigene Traditionen gehalten bzw. weiterentwickelt. Ich möchte mit euch heute eine gedankliche Reise zu jedem Bundesland machen.

In der Bundeshauptstadt Wien, wie auch im Nachbarbundesland Niederösterreich werden vor allem Karpfengerichte serviert. Allerdings gibt es zahlreiche unterschiedliche Zubereitungsarten (Waldviertler Karpfen, Karpfenpfandl, Karpfen mit Kartoffeln usw.). Im Waldviertel serviert man manchmal noch Erbsensuppe mit Mohnnudeln und Kraut.

Die Burgenländer sind am Heiligen Abend als Feinschmecker bekannt. Die typischen Gerichte sind Gans mit Rotkraut und Kartoffelknödel, Tafelspitz mit Kren, geräucherter Lachs oder auch Karpfen mit Salzkartoffeln und Sauce Tartare.

Die Steirer essen gerne kalt und servieren am Abend kalte Platten. Wenn es etwas Warmes sein soll, dann gibt es zumeist Würstel oder Fisch, bei Fisch überwiegt der Karpfen.

Fisch wird in ganz vielen Bundesländern gegessen, so auch in Oberösterreich. In diesem Bundesland kommt vor allem der gebackene Karpfen auf den Tisch. Als Alternative gibt es Bratwürstel mit Erdäpfelsalat und Sauerkraut. Sehr traditionell ist die Schnittsuppe, das ist eine Brotsuppe mit gekochtem Schweinefleisch. Die Suppe wird meist nach der Mette gegessen. Früher gab es am Heiligen Abend Truthahn, Gans oder Ente – dieses üppige Gericht wurde aber immer mehr auf den Christtag verschoben. Am Stefanitag gibt es auch einen Brauch, nämlich das Störbrot anschneiden. Ein sehr alter und aufwendiger Brauch – wo die Burschen den Mädchen ihre Aufwartung machen. Die Burschen als auch die Mädchen müssen Aufgaben erfüllen und schlussendlich erhält der Bursche in Form von einer gefüllten Zündholzschachtel (das Störischerzl oder eine Erdäpfelschale/ein Stein) die Information bzw. die Antwort, ob er das Mädchen beim nächsten Kirtag auf ein Glas einladen darf.

In Salzburg kocht man vor allem Würstel. In zwei Drittel der Salzburghaushalte isst man am 24. Dezember abends eine Würstelsuppe mit Erdäpfeln. In die Suppe kommen verschiedene Würste, z. B. Frankfurter oder Weißwurst. Bekannt für Salzburg ist die Mettenwurst. Im Innergebirg, dazu zählen Pongau, Pinzgau und Lungau gibt es den Bachlkoch: Wasser wird mit Mehl vermischt und in Butter herausgebacken, ein altes Holzhackeressen.



Foto: Archiv Werbung/Ina P.

Unsere südlichen Nachbarn, die Kärntner, essen zu Weihnachten gerne Selchwüstel mit Sauerkraut und Brot. In Kärnten trinkt man zum Essen gerne einen Most. Als Nachttisch gibt es den Kärntner Reindling oder ein Kletzenbrot.

Unsere westlichen Nachbarn essen gerne frische Kalbsbratwürstel mit Sauerkraut oder Mayonnaisesalat. Natürlich verarbeiten die Vorarlberger auch ihren hervorragenden Käse in Form von Fondue und Raclette. Das Fondue und das Raclette sind etwas moderner und haben den Festtagsbraten mittlerweile abgelöst.

....und wie sieht es bei uns aus: in vielen Tiroler Häusern wird immer noch Nudelsuppe mit Würstel gekocht. Aber ich habe auch die Blutwurst und den Schweinsbraten bei den typischen Gerichten gefunden.

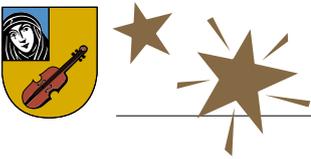
Der 24. Dezember war früher ein Fasttag, davon ist nicht mehr viel übrig geblieben. Stattdessen stehen traditionelle und moderne Festtagsessen im Mittelpunkt.

AMA Marketing hat im Jahr 2008 eine Umfrage gemacht: wie viele Österreicherinnen und Österreicher gehen am Heiligen Abend auswärts in ein Restaurant oder Gasthaus essen? Es waren nur bemerkenswerte 0,1 %. An diesem Abend wird an Traditionen festgehalten und es wird selbst gekocht.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest mit der Familie und erholsame Feiertage!

*Kulinarische Grüße,
Martina Sagmeister, B.Sc., Diätologin*





Schützengilde Absam ermittelt den KK-Vereinsmeister



Traditionellerweise bildet die Vereinsmeisterschaft im Herbst den Abschluss der Kleinkalibersaison bei der Schützengilde Absam. Erstmals wurden dabei die Meister in einem Finale am letzten Wettkampftag ermittelt.

Dabei konnten die Zuseher nach äußerst spannenden Führungswechseln die Sieger in den Klassen liegend und stehend aufgelegt feiern. Bei den Freischützen holte sich die erfolgreiche WM-Schützin Rebecca Köck den Titel des „KK Gildemeisters 2018“. Die Klasse stehend aufgelegt gewann Ingrid Vogl und konnte sich so den Titel „KK Aufgelegtmeister 2018“ sichern. Insgesamt nahmen 42 Mitglieder teil, davon waren erfreulicherweise 11 Jungschützen am Start.

Der Schützenkönig wird alljährlich auch bei diesem Abschlussbewerb ermittelt. Diesen Ehrentitel konnte sich heuer Fritz Gruber holen. Die beiden Prinzen sind Stefan Wadlegger und Martin Kirchner. Diese drei werden bei den Prozessionen im kommenden Jahr nebeneinander marschieren.

Bei Bewerb „10er Serie liegend aufgelegt“ wurde wiederum hart das beste Ergebnis gekämpft, wobei sich Claudia Schafferer vor Rebecca Köck und Ingrid Vogl durchsetzen konnte. Den Bewerb „10er Serie mit Riemen“ gewann Joachim Steinlechner vor Stefan Waldegger und Rebecca Köck. Der Wildbewerb ging heuer an den OSM Manfred Schafferer vor Wolfgang Isser und Hannes Mayr.



Sportleiter Wolfgang Isser, Aufgelegtmeisterin Ingrid Vogl, Oberschützenmeister Manfred Schafferer (nicht im Bild: Gildemeister Rebecca Köck)



Übergabe vom „Vorjahreskönig“ Daniel Federpiel an den neuen König Fritz Gruber.



6. Samuel Isser, 5. Lena Runggatscher, 4. Matteo Höllrigl, 3. Matteo Wirtenberger, 1. Julia Biechl, 2. Helena Messner



3. Lukas Wirtenberger, 1. Leonie Isser, 2. Sophie Isser

Fotos: Schützengilde Absam




Buchtaler Ball

Sa, 26. Jänner 2019
im VZ KiWi Absam
Beginn: 20.30 Uhr

Kellerdisco mit DJ
(Eintritt frei!)

Eintritt:
Vorverkauf 10,-
(Abendkasse 11,-)
 Karten erhältlich bei allen Mitgliedern der Bergkameradschaft Buchtaler sowie an der Abendkasse. (Die Karte ist mit keiner Platzreservierung verbunden!)



Stefan Dollinger Juniorenweltmeister im Free Running

Der junge Absamer Stefan Dollinger konnte bei der Air Wipp Challenge bei den Free Runnern den Juniorenweltmeistertitel erringen. Seit September 2018 absolviert er seine Lehre als Fitnessbetreuer bei der 4 Elements Academy von Profi-Freerunner Lukas Steiner.



Fotos: Privat



Schon während seiner Schulzeit begeisterte sich Stefan für den Freerunner-Sport und nahm in dieser Zeit bei vielen österreichweiten Freerunningcontests teil, wo er zahlreiche Top-3-Platzierungen erringen konnte. Auch bei Streetshows und Galaabenden begeisterte er immer wieder das Publikum mit erstklassigen Showacts.

Profikarriere

Der Lehrling der 4 Elements Academy ist seit nun über 3 Jahren im Profi-Athleten-Team der 4 Elements Academy aktiv und konnte sich im Oktober 2018 mittels Videovoting für die Teil-

nahme an der Air Wipp Challenge 2018 in Schweden qualifizieren. Diese Veranstaltung zählt neben der Red Bull Art of Motion zu den alljährlichen Highlights der internationalen Freerunning und Parkour Szene. Hier trifft sich alles was Rang und Namen hat. Trotz eines kleinen Trainingsunfalls schaffte es Stefan, der für seine mentale Stärke bereits bekannt ist, fokussiert einen gelungenen Qualifikationslauf hinzulegen und somit den Einzug ins Finale zu erreichen. Mit einem kreativen und individuellen Finallauf auf höchstem technischem Niveau holte er sich schließlich den ersten Platz und kann sich damit auf den nächsten Schritt in die professionelle Ausübung von Parkour und Freerunning freuen.





Absamer Adventsingen

**So, 16. Dezember 2018
um 17.00 Uhr** **Sprecher:
Pfarrer Martin Chukwu**

**Pfarrkirche
St. Josef in Eichat**

Mitwirkende:

- Die Z'sommgwürfelten
- Absamer Kirchenchor
- Absamer Bläser
- Absamer Stub´nmusig
- Klarinettenensemble der Musikschule Absam

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr wünschen Euch die Mitwirkenden!
Freiwillige Spenden für die Erhaltung der Kirche und der Arbeit in der Pfarre sind erbeten.



Raiffeisenbank Absam  

Warten auf das Christkind

Um den Absamer Kindern die Wartezeit auf das Christkind auch heuer wieder ein wenig zu verkürzen, organisiert die Jungbauernschaft Absam am 24. Dezember einen Bastel- und Spielenachmittag.

Für eine gemütliche und besinnliche Stimmung ist gesorgt und wir hoffen, dass viele Kinder dabei sein werden um sich mit uns auf den Heiligen Abend einzustimmen.

Anmeldung bei Stefan Tirler (0699\19286607) bis spätestens 20.12.2018.

Wir bitten darum keine Kinder unter 3 Jahren anzumelden.
Ort: Feuerwehrhaus Absam
Uhrzeit: 13.00 – 16.00 Uhr

Auf einen netten Nachmittag freut sich die JB/LJ Absam.

Fabriksverkauf

Mo - Fr, von 9 - 18 Uhr

ABSAMER NATUR BETTEN

ABSAMER Allergie BETTEN 50 JAHRE TEXTILE PRODUKTION
ABSAMER Wellness BETTEN 50 JAHRE TEXTILE PRODUKTION

Feines, Gesundes rund ums Bett

Die **Fabrik** für gesunden Schlafkomfort

6067 Absam · Rhombergstraße 9
Tel. 05223/57758-21 · www.absamer-naturbetten.at

Alles aus einer Hand

Mit Erdwärme sorglos in die Zukunft

rainalter

Bad & Fliese
Sanitär
Alternative Energie
Heizung

KOMPETENZ und INNOVATION seit 1966



www.rainalter.at
Landeck - Absam - Ischgl T 05442/ 62258 info@rainalter.at



Verhalten in Katastrophenfällen will gelernt sein

Über das richtige Verhalten im Falle einer Katastrophe informiert der „Ausschuss für Sicherheit, Zivilschutz und Katastrophen“ in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzverband TIROL.

.WARN- UND ALARMSIGNALE IM KATASTROPHENFALL

1. Warnung

3 Minuten gleich bleibender Dauerton

3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm

1 Minute auf- und abschwellender Heulton

1 Minute auf- und abschwellender Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung

1 Minute gleich bleibender Dauerton

1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Leben werden über Radio oder TV durchgegeben.

1. Samstag im Oktober:
Zivilschutz-
Probegalarm
in ganz
Österreich

BM.I BEREICH FÜR INNENANLEGEN
RECHNUNGSVERWALTUNG DER BUNDESREGIERUNG

GETRÄNKEVORRAT

rechtzeitig aufbrauchen und ergänzen!

LEBENSMITTELVORRAT

rechtzeitig aufbrauchen und ergänzen!

KALIUMJODIDTABLETTEN

nur über Anordnung der
Gesundheitsbehörden einnehmen

**WARN UND ALARMSIGNALE
IM KATASTROPHENFALL**

Warnung

3 Minuten

Alarm

1 Minute

Entwarnung

1 Minute

EURONOTRUF.....112
FEUERWEHR122
POLIZEI133
RETTUNG144

EURONOTRUF.....112
FEUERWEHR122
POLIZEI133
RETTUNG144

Radio oder TV einschalten, Lautsprecher-Durchsagen beachten

Vor Unglücksfällen und Gefahren ist niemand gefeit. Das beweisen Nachrichten mit Berichten und Bildern von Katastrophen wie Erdbeben, Hochwasser, Großbränden oder Lawinen. Aber auch ein längerer Stromausfall (Blackout) oder eine unterbrochene Trinkwasserversorgung können für die Bevölkerung eine große Herausforderung darstellen. Das heißt zwar nicht, dass man in einem solchen Fall ganz auf sich alleine gestellt ist, aber bisweilen kann es doch einige Zeit dauern, bis Hilfe von außen kommt. Gerade bei größeren Katastrophen können Feuerwehren, Katastrophenhilfsdienste sowie die Gemeindeverwaltung nicht allen Betroffenen gleichzeitig Hilfe zukommen lassen. Deshalb sollte man einige Punkte beachten.

Lebensmittel

Jeder Haushalt sollte über eine ausreichende Bevorratung an Lebensmitteln, vor allem aber Mineralwasser, verfügen, um sich im Fall der Fälle eine bestimmte Zeit lang autark versorgen zu können.

Alarmierung / Kommunikation

Information über die Alarmsignale sollten ebenso bekannt sein. Es wird empfohlen, die Informationen über die verschiedenen Arten von Alarmen an einem Ort sichtbar in der Wohnung anzubringen. Im Katastrophenfall unbedingt das Radio einschalten. Als sehr nützlich hat sich auch die KATWARN App erwiesen, die man sich auf das Smartphone herunterladen kann. Auch über die Social-Media-Kanäle kann man sich in der Zwischenzeit bestens informieren.

Not-Set

Dazu zählen ein batteriebetriebenes Radiogerät, eventuell ein Notstromaggregat, Kerzen und Taschenlampen. Für die Essenszubereitung sollte man einen Campingkocher griffbereit halten, wie auch einen Verbandskasten und eine Hausapotheke mit einem entsprechenden Vorrat an Medikamenten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.tirol.gv.at/sicherheit/katziv/zivilschutz/>





Apotheken Absam • Hall • Mils • Rum

- 1 KUR- UND STADTAPOTHEKE**
Oberer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 572 16
- 2 PARACELSUS APOTHEKE KG**
Kirchstraße 20d, 6068 Mils, Tel. 05223 / 442 66
- 3 MARIEN-APOTHEKE**
Dörferstraße 36, 6067 Absam, Tel. 05223 / 531 02
- 4 ST. MAGDALENA-APOTHEKE**
Unterer Stadtplatz, 6060 Hall, Tel. 05223 / 579 77
- 5 HALLER LEND APOTHEKE**
Brockenweg 2, 6060 Hall, Tel. 05223 / 217 75
- 6 APOTHEKE RUMER SPITZ**
EKZ Interspar, Serlesstr. 11, 6063 Rum, Tel. 0512 / 260 310
- 7 APOTHEKE ST. GEORG**
Dörferstraße 2, 6063 Rum, Tel. 0512 / 263 479

Apotheken Nachdienste Sonn- und Feiertagsdienste

DEZEMBER		JÄNNER	
15 SA 2	22 SA 2	29 SA 7	Bis Drucklegung waren keine weiteren Dienste bekannt.
16 SO 6	23 SO 3	30 SO 3	
17 MO 3	24 MO 4	31 MO 4	
18 DI 4	25 DI 5		
19 MI 7	26 MI 6		
20 DO 5	27 DO 1		
21 FR 1	28 FR 2		

Änderungen sind möglich und können über den Apotheken-Ruf 1455 abgefragt werden.

Fundgegenstände

2 x Schlüsselbund, Roller, Geldbörse, div. Kinderbekleidung, div. Kinderschuhe, Sandspielzeug, Regenschirm, Kinderuhr, Sonnenbrille, Halstücher, Trinkflaschen, Armband, Sprachkursbuch



Geburten

Rieder Maya	Overbeck-Hochleitner Rosalie
Greil Eva	Urich Leni
Kaiser Helena	

Unsere Verstorbenen

Schwiabacher Josef	Feistmantl Walburgis
Obermoser Helmut	Wagner Hubert
Gschwentner Hermann	



Vinzenzgemeinschaft Sprechstunden

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, von 16:00 bis 17:00 Uhr im Haus für Senioren in Absam, Eingang Süd (Seniorenstube), Telefon: 0664/122 51 57 oder 0664/582 08 11. Wir helfen unbürokratisch und vertraulich Menschen in Not in unserem Dorf.

Ärzte in Absam

- DR. ULRICH JANOVSKY**
prakt. Arzt, Fanggasse 9, Tel. 52165
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr / Mo., Mi., Do. 16 bis 18 Uhr
(Dienstag Nachmittag nach Terminvereinbarung)
- DR. GÜNTHER WÜRTHENBERGER**
prakt. Arzt, Salzbergstraße 93, Tel. 53280
Mo. und Mi. 8.00 bis 11.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr,
Di. und Do. 8.00 bis 11.30 und Fr. 8.00 bis 11.00 Uhr
- DR. DAVID UNTERHOLZNER**
Zahnarzt, Krippstraße 13, Tel. 56300
Mo. bis Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr, Di. und Do. 16.30 bis 19.00 Uhr
- DR. GABRIELA KRAUS**
Zahnärztin, Bruder-Willram-Straße 1, Tel. 54166
Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Ärzte Wochenend und Feiertagsdienste

- 08.12. SAM** **DR. SAILER MICHAEL**
6060 Hall in Tirol, Erlenstraße 7, Telefon: 57906
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 09.12. SON** **DR. ZANGL URSULA**
6060 Hall in Tirol, Kaiser-Max-Str. 37, Telefon 57060
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 15.12. SAM** **DR. ZITTERL-MAIR SUSANNE**
6065 Thaur, Dörferstraße 30b, Telefon 492259
Mobil 0664/191 00 61, Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 16.12. SON** **MR DR. DENGK CHRISTIAN**
6060 Hall in Tirol, Thurnfeldgasse 4a, Telefon 56711
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 22.12. SAM** **DR. HAFFNER RUDOLF**
6060 Hall in Tirol, Rosengasse 5, Telefon 43200
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 23.12. SON** **DR. JANOVSKY ULRICH**
6067 Absam, Fanggasse 9/I, Telefon 52165
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 24.12. MON** **DR. JUNKER THERESIA**
6060 Hall in Tirol, Wallpachgasse 11, Telefon: 56473
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰
- 25.12. DIE** **DR. PLATZER CHRISTIAN**
6060 Hall in Tirol, Recheisstr. 8a/I, Telefon 57301
Notordination: 9³⁰ - 10³⁰ + 17⁰⁰ - 18⁰⁰
- 26.12. MIT** **DR. REINALTER CHRISTIAN**
6068 Mils, Kirchstraße 14, Telefon: 57746
Notordination: 9⁰⁰ - 10⁰⁰

Bis Drucklegung waren keine weiteren Dienste bekannt.

Weitere Informationen:
Telefon 0512-52058-0 oder im Internet unter: www.aektirol.at



Tierärzte in Absam

TIERARZTPRAXIS DR. SANDRA ASTNER & DR. SIGRID VOGL
Weißbachweg 7, Tel.: 0680 145 6 145
Mo, Di, Do 9-12 und 16-18, Mi & Fr 12-15, Sa 9-10

